

10 Jahre SDGs – Sustainable Development Goals

2015 wurde von der UNO ein weltweit gültiges Programm beschlossen, dessen Herzstück die SDGs sind. WIR TEILEN unterstützt die Umsetzung, damit allen Menschen eine lebenswerte Zukunft auf unserem einzigartigen Planeten gesichert ist.



2 KEIN HUNGER Unsere Kampagne 2025 hat unter anderem Ziel 2 «Kein Hunger» zum Schwerpunkt

- Ziel 2 fordert**
- 2.1 Bis 2030 den Hunger beenden. Sicherstellen, dass alle Menschen ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben.
 - 2.2 Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden.
 - 2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten verdoppeln. Gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden, Wissen, Finanzdienstleistungen und Märkten sicherstellen.

Der Welthunger Index 2024 weist jedoch aus «Hunger nimmt zu»

1 Milliarde Menschen hungert, 733 Mio sind unterernährt, 2,3 Milliarden Menschen können sich keine gesunde Ernährung leisten.

Wir sind also weit davon entfernt, die für 2030 angestrebten Vorhaben zu Ziel 2 «Kein Hunger» zu erreichen. Die vielfältigen Konflikte, denen Menschen durch Hunger ausgesetzt sind, sind absolut beschämend und inakzeptabel. Dabei sind Lösungen zur Beseitigung von Hunger, Armut und Ungleichheit lange bekannt.

Ihre Spende hilft, Menschen ihre Würde zu geben

In eigener Sache

Geschätzte Leserinnen und Leser

WIR TEILEN, zwei Worte, ein Leitgedanke, der seit 25 Jahren als einer der Hauptzwecke unserer Stiftung formuliert ist. Und wir stellen fest, dass es heute notwendiger denn je ist, mit jenen zu teilen, die weltweit gezwungen sind, unter elenden, menschenunwürdigen und gefährlichen Bedingungen zu leben.

- Es gibt vieles, das wir teilen können:
- Unser Geld und unseren Wohlstand.
 - Unsere Empörung und Wut über die zerstörerischen und leidvollen Kriege, von denen Millionen Menschen aufs Schlimmste betroffen sind.
 - Unsere Ohnmacht gegenüber Korruption, Unterdrückung und Verletzung der Menschenrechte.
 - Unsere Hoffnung, dass es gemeinsam möglich ist, zu helfen.

Diese Hoffnung hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder erfüllt. Dank vieler treuer Spenderinnen und Spender war es in 24 Jahren möglich, in 30 Ländern 138 Projekte mit rund 3,7 Millionen Franken zu unterstützen. Dieses starke Zeichen der Solidarität zeigt, dass sich gemeinsamer Einsatz lohnt. Dafür bedanken wir uns herzlich.

2024 durften wir Spenden in der Höhe von CHF 197 200 entgegennehmen. Zu diesem guten Ergebnis hat auch die Realschule Balzers mit der Durchführung der Jugendaktion «föranand» einen grossartigen Beitrag geleistet. 2025 folgt die 10. Auflage unserer Jugendaktion. Schülerinnen und Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums engagieren sich mit verschiedenen Veranstaltungen zugunsten ihres Sozialprojekts in Rumänien.

Mit der Auswahl unserer diesjährigen Projekte setzen wir einen Schwerpunkt zur Bekämpfung des Hungers. 2,3 Milliarden Menschen haben keinen gesicherten Zugang zu nahrhaften, gesunden und erschwinglichen Lebensmitteln. Die Zahl der Menschen, die Hunger leiden, hat zwischen 2019 und 2023 weltweit um 122 Millionen auf rund 733 Millionen zugenommen.

Hauptursachen dafür sind seit Jahren bestehende Konflikte und Bürgerkriege. Vor allem dann, wenn Hunger bewusst als Kriegswaffe eingesetzt wird. Hinzu kommen Ernteausschläge als Folge des Klimawandels und weitere Umwelteinflüsse. Bei Kindern haben sich alle Formen der Unterernährung durch die Pandemie weiter verschlimmert.

2024 durften wir Albert Eberle, Regina Gerner-Hassler und Johannes Weber als neue Mitglieder des Stiftungsrats begrüssen. Wir freuen uns darüber und danken ihnen herzlich für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Auf unserer Website www.wirteilen.li finden Sie viele weitere Informationen zu unseren Projekten und Aktivitäten sowie den Jahresbericht 2024. Neu sind wir auch in den sozialen Medien aktiv. Wir freuen uns über Ihr «Like».

Wir sind froh, wenn wir auch dieses Jahr auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürfen. Besten Dank.

Die Mitglieder des Stiftungsrats: Werner Meier, Albert Eberle, Regina Gerner-Hassler, Karin Lingg, Sascha Oehri, Werner Pohl, Waltraud Schönenberger, Wolfgang Seeger, Johannes Weber

weltoffen – solidarisch

- Wir nehmen die Welt in ihrer ganzen Vielfalt wahr und schätzen andere Kulturen und Lebensweisen. Wir stehen zudem für ein Miteinander der Kirchen und Religionen ein. Die Spenden kommen allen Menschen zugute, unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung.
- Wir stellen den Solidaritätsgedanken ins Zentrum unserer Tätigkeit und setzen uns gegen Ungerechtigkeit ein.
- Mit der Finanzierung von Projekten wollen wir benachteiligten Menschen vor allem in Afrika, Asien und Lateinamerika Hilfe und Hoffnung geben.

gemeinsam mehr erreichen

WIR TEILEN war 2017 Gründungsmitglied des Netzwerks für Entwicklungszusammenarbeit. Das Netzwerk vereinigt über 40 private Organisationen in Liechtenstein, die z. T. langfristige Projekte in Entwicklungsländern unterstützen. Gemeinsam stehen wir mit dem Netzwerk für Solidarität, für die Menschenrechte, für die Beseitigung von Diskriminierung und Ungleichheit.

Veranstaltungen

25 Jahre WIR TEILEN

Seit 25 Jahren unterstützt die Stiftung WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein gemeinsam mit Partnerorganisationen Projekte vor allem in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Sonntag, 6. April 2025, 11 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 5. Fastensonntag

Ort Klosterkapelle, Kloster St. Elisabeth, Schaan Gestaltung WIR TEILEN, Brot und Rosen, Kloster St. Elisabeth

Musikalische Gestaltung Chorprojekt, Leitung Karl Marxer

Agape Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Mitglieder des Stiftungsrates zu einer Agape ein.

Wir freuen uns, mit unseren ehemaligen Stiftungsräten, mit langjährigen Spenderinnen und Spendern, mit Ihnen allen, ein wenig Zeit teilen zu dürfen und im Gespräch über aktuelle Vorhaben zu berichten.

Ort Vorraum zur Klosterkapelle St. Elisabeth

Freitag, 23. Mai 2025, 19 Uhr Jugendaktion «föranand» Benefizkonzert «Frühlingserwachen» von Friends of Larguta

Das Liechtensteinische Gymnasium Vaduz lädt zu einem Konzertabend ein. Lassen Sie sich von den Klängen des Frühlings verzaubern und geniessen Sie einen Abend mit einem anspruchsvollen musikalischen Programm. Im Anschluss an das Konzert gibt es die Möglichkeit, mit dem Kauf von «Setzlingen» das aktuelle Gartenprojekt in Rumänien zu unterstützen. Bei einem gemütlichen Apéro lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

Gestaltung Friends of Larguta des LG Ort Aula des Gymnasiums

Titelbild WIR TEILEN sät Hoffnung | Illustration: Handmade in Ecuador by Centro de Bordados, Cuenca

Impressum Stiftung WIR TEILEN, Postfach 859, 9490 Vaduz | Gestaltung: Atelier Silvia Ruppen, Vaduz | Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan | Gedruckt auf 100% CO2 zertifiziertem Papier

Informationen

Unsere Briefmarken

Mit dem Kauf «unserer» Briefmarken können Sie mithelfen, WIR TEILEN bekannter zu machen und andere Menschen zum Spenden zu ermuntern. Die von Hand gestickten Motive stammen von der Frauenkooperative in Cuenca, Ecuador.



Bestellung www.wirteilen.li

Spendenreglement Das Spendenreglement unserer Stiftung WIR TEILEN garantiert eine klare Nachvollziehbarkeit der Zuteilung und Verwendung aller eingegangenen Beträge. Spenden ohne Projektvermerk werden zu gleichen Teilen auf alle sechs vorgestellten Projekte verteilt. Mit einem Projektvermerk auf dem Einzahlungsschein oder auf der Banküberweisung bestimmen Sie, welches Projekt Sie mit Ihrer Spende unterstützen wollen.

Spendenbescheinigung WIR TEILEN ist als gemeinnützige Organisation von der liechtensteinischen Steuerbehörde anerkannt. Für Spenden ab CHF 100.– erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Diese berechtigt Sie, den gespendeten Betrag von den Steuern abzusetzen.

Datenschutz Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Website.

Jahresbericht Über die sorgsame Verwendung der Spendengelder legen wir alljährlich in unserem Jahresbericht Rechenschaft ab. Dies ist uns besonders wichtig. Wir achten dabei auch auf die entstehenden Kosten und wollen übermässigen Papiereinsatz vermeiden. Daher finden Sie alle unsere Berichte und das Spendenreglement unter www.wirteilen.li. Auf ausdrücklichen Wunsch lassen wir Ihnen gerne unseren Jahresbericht elektronisch oder in Papierform zukommen. Schreiben Sie uns dafür an info@wirteilen.li

Revision der Jahresrechnungen Die Jahresrechnungen werden von der Forsteum Trust reg., Triesen, kostenlos revidiert.

Spendenkonto Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz Konto: 218.075.56/Clearing Nr. 8800 IBAN LI80 0880 0000 0218 0755 6



Ernährungssicherheit im grössten Flüchtlingslager der Welt

Bangladesch

Über eine Million Rohingya sind vor der brutalen Militärgewalt in Myanmar geflohen. Im Süden des Nachbarlandes Bangladesch ist dadurch das grösste Flüchtlingslager der Welt entstanden. Obwohl die einheimische Bevölkerung selbst kaum genug zu essen hat, nahmen sie die Rohingya wohlwollend auf.

In der vormals dicht bewaldeten Region um die Flüchtlingslager steht heute kaum noch ein Baum. Die Ernährungssicherheit und die Gesundheitsversorgung für die geflüchteten Rohingya sind mangelhaft. Vor allem bei Kindern ist Mangelernährung akut. Unsere Partnerorganisation Helvetas ist seit Jahren mit dem Projekt SHINE vor Ort, um Geflüchteten und Einheimischen im Kampf um ihr tägliches Überleben wirksam beizustehen. Die Projektziele beinhalten die Förderung der Produktion von nährstoffreichem Obst und Gemüse sowie Aufforstungsarbeiten. Zur Verbesserung der Ernährungssicherheit können auch dringend benötigte Einkommen erwirtschaftet werden.

Das Projekt will auch ein Bewusstsein für Hygiene und Bildung schaffen und die Rohingya gegen häusliche Gewalt und Frühheiraten sensibilisieren.

In Zusammenarbeit mit *Helvetas*



Vitaminreiche Nahrungsmittel aus ertragreichem Gemüseanbau *Foto: Helvetas, Franca Roiatti*

Haiti leidet schier endlos – wir können Hoffnung teilen

Haiti

Anarchie, Korruption, Kontrolle durch kriminelle Banden, tägliche Entführungen und Morde, Vertreibung und Plünderung. Dazu kommen verheerenden Naturkatastrophen, Klimawandel und ungeeignete Anbaumethoden für die Eigenversorgung. Die Gründe für die scheinbar endlose Krise auf Haiti sind vielfältig. Fest steht: Momentan ist die Ernährung von 3,6 Millionen Menschen gefährdet.

Zusammen mit unserem Partner Fastenaktion Luzern unterstützen wir die ärmste Bevölkerung Haitis zweifach: Einerseits wird Saatgut, etwa für Bohnen, Erbsen oder Yams verteilt. Gleichzeitig lernen die Menschen agrarökologische Anbaumethoden, um ihre Nahrungsmittel selbst zu produzieren. So kann die Bevölkerung trotz der Krise anpflanzen und später ernten.

Als zweites Projektziel wird Gemeinschaftsarbeit unterstützt und es werden Solidaritätsgruppen etabliert. Dies vor allem zur Verbesserung der Infrastruktur, etwa die Reparatur eines Bewässerungskanals, der Erosionsschutz bei Feldern oder die Wiederaufforstung. Aber auch, um sich in Notlagen gegenseitig auszuhelfen.

In Zusammenarbeit mit *Fastenaktion Luzern*



Steile, steinige Hänge werden in mühsamer Arbeit nutzbar. *Foto: Reginald Junior Louissaint FAIRPICTURE 0029*

Jugendaktion «föranand» – Liechtensteinisches Gymnasium in Rumänien aktiv

Rumänien

In Rumänien, mitten in Europa, leben immer noch viele Kinder und Jugendliche in grosser Armut. Die Non Profit Organisation YANA betreibt seit über 20 Jahren Tageszentren, wo diese Kinder nach der Schule eine warme Mahlzeit und Unterstützung bei den Hausaufgaben bekommen. Bereits zum zwanzigsten Mal reisen Schülerinnen und Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums nach Rumänien, um vor Ort zu helfen und die Lebenssituation dieser Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Aus dieser Erfahrung heraus entstand der Verein «Friends of Larguta», benannt nach dem kleinen Dorf Larguta in den Karpaten, wo die Jugendlichen des Gymnasiums jedes Jahr ihre Zelte aufschlagen. In Zusammenarbeit mit Spezialisten vor Ort, will der Verein ein Gartenprojekt fördern und zwei Gewächshäuser errichten.

Die Idee hinter dem Projekt ist es, den Jugendlichen aus den Tageszentren nicht nur theoretisches Wissen zu vermitteln, sondern auch praktische Erfahrungen zu ermöglichen. Die Gewächshäuser sollen als Lernorte für Nachhaltigkeit und ökologische Landwirtschaft dienen.

Felix Hürlimann
Schüler, 18 Jahre

In Zusammenarbeit mit *Friends of Larguta*



Rumänische und liechtensteinische Jugendliche bei der gemeinsamen Arbeit am Gartenprojekt *Foto: Theodor Pal*

«In Rumänien wurde ich mit einer grossen Armut, aber auch mit einer unglaublichen Dankbarkeit konfrontiert. Es hat mir geholfen, meine Prioritäten neu zu ordnen.»



Niger

Niger ist ein Land in der Sahelzone, in dem die Mangelernährung von Kindern extrem hoch ist. Als Folge erkranken viele Kinder an Malaria, Masern, Durchfall und Atemwegsinfektionen. Der Süden des Landes ist besonders dramatisch betroffen. Dort setzt sich Ärzte ohne Grenzen intensiv für die Gesundheitsförderung von Kindern unter 5 Jahren ein. Gleichzeitig werden Präventionsmassnahmen verstärkt, um Krankheiten früher zu erkennen und die Lebenssituation der Menschen zu verbessern. Um dies zu erreichen, bietet Ärzte ohne Grenzen kostenlose medizinische Versorgung durch ausgebildete Helferinnen und Helfer auf Gemeindeebene an. In ambulanten Gesundheitszentren sowie im Spital von Magaria werden Kinder akut versorgt. Unsere Projektförderung bewirkt eine gesicherte Bereitstellung therapeutischer Nahrung und ermöglicht den Betrieb von mobilen Ambulanzen und eine gesicherte Beförderung von Patientinnen und Patienten ins Spital.

Stefanie Gassner
Zürich

In Zusammenarbeit mit *Ärzte ohne Grenzen*

«Aufgewachsen in Liechtenstein konnte ich mir lange nicht vorstellen, dass Mangelernährung und Malaria den Alltag in anderen Ländern bestimmen. In Niger hilft Ärzte ohne Grenzen dank eurer Unterstützung. Danke!»



Verabreichung therapeutischer Nahrung auch mittels Nasensonde *Foto:MSF/Mbahondoum*

Den Kreislauf von Armut und Hunger durchbrechen

Madagaskar

Die Bedürftigsten der Bevölkerung in Madagaskar sind vollkommen auf sich allein gestellt. Über 50 Prozent der Kinder in diesem Land sind nach wie vor mangelernährt.

Die weltweiten Konflikte haben die Preise für Lebensmittel und Güter des täglichen Grundbedarfs für viele in unbezahlbare Höhen getrieben. Das Projekt von Fastenaktion Luzern initiiert seit mehreren Jahren Spar- und Solidaritätsgruppen. Die Mitglieder helfen sich gegenseitig mit zinslosen Darlehen.

Die Spargruppen führen zu Solidaritätsgruppen, die erkennen, dass sie sich aus eigener Initiative und gemeinsam langfristige Verbesserungen ihrer Lebenssituation schaffen können. Das Projekt zeigt Wirkung. 1200 Spargruppen werden jährlich schuldenfrei. Diese Gruppen führen ihre Aktivitäten bereits eigenständig weiter. Sie vernetzen sich, bewirtschaften mehr Anbauflächen und verbessern die lokale Infrastruktur. Mit den Behörden werden erfolgreich Schulungen und Ausbildung koordiniert.

In Zusammenarbeit mit *Fastenaktion Luzern*



Eigeninitiative von Solidaritätsgruppen schafft langfristig verbesserte Lebenssituation. *Foto: Fastenaktion Luzern, Joseph Rakotavao*

Mobile Klinik für die Bergbevölkerung

Lesotho

In Lesotho, einem kleinen gebirgigen Binnenstaat im südlichen Afrika, lebt mehr als die Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Dank SolidarMed wurde der Einsatz zweier geländegängiger Mobilkliniken möglich, um den Zugang zu medizinischer Prävention, Diagnose und Behandlung in abgelegenen Bergdörfern zu verbessern. Mit den notwendigen medizinischen Geräten und Medikamenten ausgerüstet, bietet die mobile Klinik Dienstleistungen für Schwangere, Mütter und Kinder, HIV/Aids-Patientinnen und Patienten, aber auch Menschen mit Diabetes oder Bluthochdruck an.

In Zusammenarbeit mit *SolidarMed*

Laura Frick
Schaan



«Persönlich habe ich in Tansania gesehen, was die mobile Klinik für die Bevölkerung in den abgelegenen Regionen leisten kann, zum Beispiel in der Schwangerschaftsvorsorge. Mit der Unterstützung von WIR TEILEN kann sich SolidarMed dafür einsetzen, dass die Bevölkerung in den ländlichen Gebieten Lesothos medizinisch besser versorgt wird.»



Mobile Klinik im Einsatz in entlegenen Bergdörfern *Foto: SolidarMed*

Konto / Zahlbar an
LI80 0880 0000 0218 0755 6
WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein
Postfach 859
LI - 9490 Vaduz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Zahlteil

Währung CHF

Betrag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
LI80 0880 0000 0218 0755 6
WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein
Postfach 859
LI - 9490 Vaduz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung CHF

Betrag

Annahmestelle

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

